



AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Herzliche Einladung zur Einweihungsfeier ...

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Verschönerungsverein (VVR) seine rund 420 Mitglieder auf Mittwoch, 24. April, 19.30 Uhr, in das Gründungslokal „Zur Traube“ ein. Auf der Tagesordnung steht neben den Rechenschaftsberichten und der Entlastung des Vorstandes auch die Wahl von drei weiteren Vorstandsmitgliedern. Zudem sollen langjährige Mitglieder geehrt und ein Diavortrag über das tausendjährige Dorf gezeigt werden. Zu der Veranstaltung sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. (Siehe Seite 2)

Noch vor ihrer Jahreshauptversammlung weihen die Dorfverschönerer einen weiteren Wanderweg ein. Unter der Leitung von Albrecht Kaffenberger und Eberhard Mößinger hat eine Gruppe den „Weg der Stille“ ausgewiesen, der von der Bangertsgasse hin zum „Rödchen“ führt (siehe Foto). Die Einweihung ist für Samstag, 20. April, 11.00 Uhr, am Ende der Bangertgasse vorgesehen. Dazu ist, verbunden mit einem kleinen Umtrunk, die Bevölkerung herzlich eingeladen. (Text: he, Foto: fk)



Philipp Degenhardt, ein alter VVR-Aktivist, beim Aufbau einer Bank am „Weg der Stille“, (hier im „Rödchen“) von der man einen schönen Blick auf unser Dorf Reichenbach hat (fk)



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

VORSITZENDER: HEINZ EICHHORN
NIBELUNGENSTR. 376
64686 LAUTERTAL
TELEFON: 06254 / 7348
E-Mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de



05. April 2013

Herzliche Einladung

Liebe Mitglieder und Freunde des Verschönerungsvereins,

hiermit lade ich Sie herzlich ein zu unserer Jahreshauptversammlung am

**Mittwoch, 24. April 2013, 19.30 Uhr,
in den Saal des Gasthauses „Zur Traube“.**

Hierzu ergeht folgende Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Jahresberichte des Vorsitzenden, des Rechners und der Spinnfrauen
- TOP 3: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 4: Aussprache zu den Berichten
- TOP 5: Entlastung des Vorstandes
- TOP 6: Wahl von drei zusätzlichen Vorstandsmitgliedern
- TOP 7: Ehrung langjähriger Mitglieder
- TOP 8: Bildervortrag über das tausendjährige Reichenbach.

Bitte laden Sie zur Versammlung und insbesondere zum Bildervortrag auch ihre Freunde und Bekannten ein. Der Eintritt ist frei.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Heinz Eichhorn
(Vorsitzender Verschönerungsverein)

Diese Einladung zur Jahreshauptversammlung gilt in Verbindung mit einem gültigen Ausweisdokument als Mitgliedsausweis des VVR für das Kalenderjahr 2013.

Terminhinweis: Der VVR weiht am Samstag, 20. April, 11.00 Uhr, oberhalb der Bangertgasse den „Weg der Stille“ als neuen Wanderweg ein. Dazu sind Vereinsmitglieder und die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen.

Ein wichtiger Hinweis: Der Bildervortrag (TOP 8) fällt wegen eines Fußballspiels aus !

Reichenbacher vom Hospiz in Bensheim beeindruckt



Beeindruckt von der Arbeit des Hospiz` Bergstraße zeigten sich die Aktiven Senioren Reichenbach/Lautern. Geschäftsführer Michael Braun hatte den Lautertalern die Einrichtung unterhalb des Kirchbergs in Bensheim vorgestellt und erntete dafür viel Respekt und Anerkennung.

Bis auf den letzten Platz ausgenutzt wurden die Fahr- und Sitzmöglichkeiten in den beiden Kleinbussen und im Empfangsraum – ein Zeichen dafür, dass die Arbeit der gemeinnützigen GmbH im „Dälsche“ auf großes

Interesse stößt. Die Gemeinde hatte schon den Bau der Anlage mit einer einmaligen Spende unterstützt und fördert den Betrieb der Einrichtung mit einem jährlichen Zuschuss.

Michael Braun verdeutlichte die Philosophie des Hauses. Die bis zu zehn Bewohner seien keine Patienten, sondern Gäste. Sie kämen nicht hierher, um dem Leben Tage hinzu zu fügen, sondern die letzten Tage mit Leben zu erfüllen. Seit seinem vierten Arbeitstag, so Braun, wären die zehn Zimmer des Hauses belegt. Die hellen Räume, viel Licht, eine freundliche Atmosphäre und nette, engagierte Mitarbeiter würden die Lebensqualität der Gäste beträchtlich erhöhen.

Der Geschäftsführer bezifferte die Zahl der Mitarbeiter auf 28 in 16,5 Vollzeit-Planstellen für Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung. Alle Pflegekräfte seien examinierte Fachkräfte und hätten Zusatzqualifikationen abgeschlossen. Sie begleiteten die Menschen an ihren letzten Lebenstagen. Diese wären zu 90 Prozent an Krebs erkrankt.



Die Kosten für die Unterstützung würden zum Großteil von den Krankenkassen übernommen. Dennoch bliebe eine Restsumme von derzeit rund 200.000 Euro jährlich, die weitgehend durch Spenden finanziert würden. Diese kämen nicht durch hohe Einzelspenden zusammen, sondern durch viele kleine Beträge, Aktionen und Ideen. Erfolgreich wäre der Verein durch jährliche Zuwendungen von fast 700 Paten. Wesentliche Beträge kämen auch durch Sammlungen an Geburtstagen oder bei Vereinen in die Kasse.

Damit die Kosten im Griff bleiben, setze der Verein stark auf die Mitarbeit ehrenamtlicher Kräfte. Derzeit wären rund 70 ehrenamtlich Helferinnen und Helfer im Einsatz. Sie sind aktiv bei der Sterbe- und Trauerbegleitung, gehen mit den Gästen spazieren, lesen ihnen vor, oder erledigen für sie Besorgungen. Zudem können sie sich in der Küche, bei der Pflege von Haus und Garten, der Wäscheversorgung, am Empfang oder bei den Büroarbeiten einbringen.

Auch aus dem Lautertal sind im Hospiz eine Reihe von Helfern aktiv, so Elfriede Roman-Menzel und Dr. Hans W. Menzel, die im Verein schon seit 19 Jahren mitarbeiten. Über sie kam der Kontakt zu den Aktiven Senioren zustande. Unterstützt wurde die Informations- und Besichtigungsfahrt nach Bensheim zudem vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) und von der Gemeinde Lautertal, die jeweils einen Kleinbus zur Verfügung stellten. Als Fahrer waren Werner Mahr (Kolmbach) und Bürgermeister Jürgen Kaltwasser (Hochstädten) im Einsatz.



(Text/Fotos: he)

Alle Plätze besetzt waren beim Empfang der Delegation aus Reichenbach/Lautern im Gemeinschaftsraum

Früherer Reichenbacher ist noch vielseitig aktiv

Seinen 80. Geburtstag feierte in der Hechlergasse in Beedenkirchen Rudi Müllerklein. Der rüstige Jubilar aus Reichenbach wurde vor allem als Fotograf bekannt. Ein ganzes Berufsleben lang fertigte er Gruppenfotos von Schulklassen, Konfirmationen, Hochzeiten oder Familienjubiläen in Süd- und Rheinhessen.

Müllerklein wurde im „Eck“ in Reichenbach geboren, in dem schon sein Vater Engelbert ab den 1920-er Jahren im Felsenmeer Aufnahmen von Besuchern fertigte. Rudi eiferte ihm nach und „schoss“ in den 1950-er Jahren Bilder mit Magnesiumpulver von Faschingsveranstaltungen. Mit Unterstützung seiner Frau Inge und später den beiden Töchtern betrieb er das ursprüngliche Hobby als Beruf.

Nach dem Hausbau in Beedenkirchen trat Müllerklein in den Odenwaldklub (OWK) ein und unternahm mit ihm viele Touren in der näheren Heimat. Als engagierter Sozialdemokrat half er 1972 die SPD in Beedenkirchen zu gründen, organisierte Ausflugsfahrten und zeigte Diavorträge. In der Kolpingkapelle spielte er Akkordeon und förderte junge Musiker. Auf seine „alten Tage“ bereitet er in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Jürgen Kaltwasser die Ausflugsfahrten für die Senioren in der Gemeinde vor, organisiert sie und spielt auch hier oft auf seinem Akkordeon.

Der überzeugte „Anti-Raucher“ trinkt Alkohol nur zu ganz besonderen Anlässen in kleinen Mengen und achtet durch viel Bewegung an der frischen Luft auch sonst auf seine Gesundheit. Mehrere junge Menschen aus Südeuropa unterstützte er finanziell, so auch Isabel Filipa von der portugiesischen Blumeninsel Madeira, der er wesentlich zum Studium verhalf.

Bei der Geburtstagsfeier im Gasthaus „Zum Felsenmeer“ gratulierte sie Müller-



klein ebenso wie Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, sowie die Vertreter der örtlichen Vereine. Die Fete wurde umrahmt von Live-Musik, dem Auftritt eines Pantomimen, sowie von den Reichenbacher „Bänkelsängern“, bei denen der frühere Nachbar Müllerkleins, Alfred Hogen, so manches Schmankerl aus dem „Eck“ zu berichten wusste.

Text und Foto: he

Drei VVR-Mitglieder im neuen Seniorenbeirat

Gleich drei Mitglieder des Verschönerungsvereins wirken im neuen Seniorenbeirat der Gemeinde Lautertal mit. Nach der Auszählung der Wählerstimmen am Mittwoch im Rathaus lag VVR-Ehrenvorsitzender Albrecht Kaffenberger (siehe Foto) mit 1.040 Stimmen deutlich vorne.

Das langjährige VVR-Mitglied Gertraude Roß kam auf den dritten Platz, VVR-Trachtenträger Siegfried Oettmeier auf Platz sechs. Nach der Feststellung des amtlichen Endergebnisses lädt der Gemeindevorstand die Mitglieder des neuen Gremiums voraussichtlich im Mai zur konstituierenden Sitzung ein. Dann wird die Gruppe auch ihre Zielsetzungen formulieren und den gemeindlichen Gremien Vorschläge zu allen Themen unterbreiten, die die mehr als 2.000 Lautertaler Seniorinnen und Senioren betreffen.

(Text: he, Foto: fk)



Reichenbach in den 1980-er Jahren – Teil 25 (1989) „Unruhe im Höllacker“ – „Schälleschorsch“ zu Grabe getragen

Peter Kunert ist der neue Dirigent beim Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde. Er tritt die Nachfolge von Horst Steinmann an (BA vom 03.01.1989).

„Unruhe im Höllacker – Anlieger fühlen sich durch Motorsportler in ihrer Ruhe gestört“, titelte der BA am 10.01.1989. „Die rücksichtslose und in hohem Maße gefährliche Raserei der Motorsportler aus nah und fern führt dazu, dass sich die Bewohner der Zugangsstraße bedroht fühlen“ so eine Anliegerin.

Mitgliederstärkster Verein in Lautertal ist das DRK mit derzeit 736 Mitgliedern (BA vom 28.01.1989).

Über 200 Gäste kamen zum politischen Aschermittwoch der Reichenbacher SPD im neuen Foyer in der Lautertalhalle. Greta Walter bereitete mit ihrem Team die Heringe zu. Ein ausgehungertes Landtagsabgeordneter soll an diesem Abend angeblich neun große „Gequellte“ verdrückt haben (BA vom 10.02.1989).

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der Gemeindediener Georg Meyer zu Grabe getragen. Der „Schälleschorsch“ war seit 1945 im Gemeindedienst und teilte den Reichenbachern die amtlichen Bekanntmachungen durch Ausrufen mit (BA vom 17.02.1989).

In der Jahreshauptversammlung des VdK wurden Katharina Krichbaum, Anna Lampert, Peter Bitsch und Georg Weyhrauch vom Kreisvorsitzenden Jakob Koob und Vorsitzendem Manfred Knebel für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt (BA vom 17.02.1989).

Über Wärmedämmung und Fassadenbegrünung referierte bei einer Informationsveranstaltung des Verschönerungsvereins Diplom-Ingenieur Wolfgang Schäfer (BA vom 27.02.1989).

Bei den Kommunalwahlen behaupteten die Sozialdemokraten ihre absolute Mehrheit im Lautertaler Gemeindeparlament und in den Ortsbeiräten (Echo, BA vom 13.03.1989).

140 Mitglieder zählt aktuell der Verschönerungsverein, wie Vorsitzender Albrecht Kaffenberger in der Jahreshauptversammlung mitteilte. Der Verein wolle in den nächsten Jahren die von der Gemeinde in Angriff genommene Neugestaltung des Marktplatzes unterstützen (BA vom 14.09.1989).



Aktiv wurde der VVR auch bei der Erstellung von Wanderwegen, wie hier bei einer ersten Begehung des späteren Rundwanderweges Höllacker/Hahnenbusch

Beim TSV wurde kurz vor Ostern eine Koronarsportgruppe gegründet. Abteilungsleiter wurde Philipp Degenhardt, Stellvertreter Fritz Hechler.

Ihre Betriebsstruktur ändert die DESTAG. Aus dem Unternehmen sollen zwei selbständige GmbHs ausgegliedert werden und die DESTAG selbst als Holding bestehen bleiben. Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung ist der Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes auf dem Betriebsgelände an der Nibelungenstraße geplant (BA vom 07.04.1989).
(Text und Repro: he)

Dr. Joachim Bartl mitten in „Fronkreisch“

Über 1600 Kilometer seiner großen Pilgerwanderung hatte VVR-Webmaster Dr. Joachim Bartl bei Versendung dieses Online-Briefes schon hinter sich – über einem Drittel des Hinweges. Wie er das verkraftet, mit welchen Problemen er bei seiner Wanderung kämpft und welche Sehenswürdigkeiten er sehenswert findet, schreibt er nachstehend allen an seiner Wanderung Interessierten:

Dienstag, 16. April 2013

[Tag 66 – 16.04.2013](#)

Auch - L'Isle-de-Noé - 21 km - 1603 km

Es war diesig, als ich die Stadt verließ und es blieb den ganzen Tag so. Ich hielt mich nicht an den im Zick-Zack-Kurs ausgeschilderten Wanderweg GR 653, sondern wählte mehr oder weniger den direk-



ten Weg. Die vielen Kilometer von gestern steckten noch in mir. Erst ab der frühen Mittagspause fanden die Füße ihren eigenen Takt wieder. Nachdem ich die Stadt verließ, war ich bis zum heutigen Etappenziel mit mir und der Natur alleine. So hatte ich Zeit und viel Gelegenheit, dem Treiben der Schmetterlinge zu zusehen, dem Trällern der Lerchen zu zuhören, Hasen und Fasane aufzuscheuchen (die waren genau so erschrocken wie ich), ... und und und. Ich passierte einige verlassene Bauernhöfe, in denen die Natur anfängt, alles zurück zu erobern, zu zuwuchern - aber mit den Blumen und rankenden Gewächsen der ehemaligen Bewohner; Bio-Naturgärten so zu sagen. Und dennoch: alle Felder waren bestens bestellt;

ab und zu zog man sogar Erdbeeren. Und "Fleckvieh" stand wieder auf den saftigen Weiden.

Der Ort ist klein, in dem ich heute schlafen werde; nach einem Rundgang von 10 Min. hat man alles gesehen, von ehemaliger Mühle, verschlossener Kirche und dem was von dem Schloss aus dem XVIII. Jahrh. übrig geblieben ist. Und: es funktioniert kein Handynetzt!

Der Ort hieß früher einmal L'Isle de Arbéchan und hatte u.a. ein Hospiz für Jakobspilger. Das Château war 1776 die Residenz von Louis Pantaléon de Noé, dessen Nachfahren auf den Antillen in Sklavenhaltung involviert waren, später auch in der franz. Revolution. Als das Schloss 1975 der Gemeinde vermacht wurde (man konnte es finanziell nicht mehr halten), änderte die Gemeinde darauf hin ihren Namen - zum Dank.



(Text und Foto: Dr. Bartl)

Überwältigt ist Dr. Bartl über die Resonanz auf seine Einstellungen. Bis zu 150 Menschen täglich interessieren sich für seine Berichte, s. folgenden Link: www.elchjogi.blogspot.de.

Termine:

Samstag, 20. April, 11.00 Uhr: Einweihung des „Weges der Stille“ am Ende der Bangertgasse durch den Verschönerungsverein

Mittwoch, 24. April, 19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereins im Gründungslokal „Zur Traube“ mit ergänzenden Vorstandswahlen und Mitgliederehrungen. Der Dia-Vortrag fällt wegen der Fußballübertragung aus.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.